



Ausschuss für Klimaschutz, Energie, Planung und Stadtentwicklung am 01.10.2019 Nr. 3 der TO		öffentlich		
		Vorlagen-Nr.: Stb./076/2019		
Dez. I	Stabsstelle	Datum: 30.07.2019		
FBL / stellv. FBL	FB Finanzen	Dezernat I / II	Der Bürgermeister	
Beratungsfolge:				
Gremium:	Datum:	TOP	Zuständigkeit	Bemerkungen:
Ausschuss für Klimaschutz, Energie, Planung und Stadtentwicklung	01.10.2019		Vorberatung	
Stadtrat	10.10.2019		Entscheidung	

Beratungsgegenstand:

Integriertes Klimaschutzkonzept - Auswahl des Beirates und Sachstand

I. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Klimaschutz, Energie, Planung und Stadtentwicklung empfiehlt dem Rat der Stadt Lüdinghausen die auf Seite 2 genannten Personen für den Beirat zu entsenden.

II. Rechtsgrundlage:

GO NRW, Zuständigkeitsordnung des Rates

III. Sachverhalt:

In der Sitzung des Ausschuss für Klimaschutz, Energie, Planung und Stadtentwicklung vom 09.07.2019 hat Herr Hübner, Geschäftsführer der Gertec GmbH aus Essen das Unternehmen und die geplante Vorgehensweise hinsichtlich des Integrierten Klimaschutzkonzeptes für die Stadt Lüdinghausen vorgestellt. Nach der anschließenden Diskussion wurde die Verwaltung gebeten, die Mitglieder des zuständigen Beirates – hinsichtlich des Projektes - zu benennen. Dieser Beirat wird eingerichtet zur Begleitung des Projektes in Hinblick auf die Vorstellung und Abstimmung der kommunalspezifischen Arbeitsergebnisse. Für die vier vorgesehenen Treffen, die von der Gertec GmbH vorbereitet, moderiert und nachbereitet werden, sind folgende Themenschwerpunkte vorgesehen:

- Projektinstitutionalisierung / Kick-off mit bisherigen Erfahrungen, Risiko- und Betroffenheitsanalysen, „Chancen durch Veränderung“, Übersicht über die wichtigsten bereits durchgeführte Klimaschutzmaßnahmen
- Strategie-, Leitbild- und Zielentwicklung, Festlegung von prioritären Handlungsfeldern

- Maßnahmenkatalog –, Auswahl und Übersicht der neuen Maßnahmen, Verstetigungsstrategie, Controlling-Konzept, Kommunikationsstrategie

Neben dem Beirat wird die Gertec GmbH in Kooperation mit der Verwaltung auch die umfassende Bürgerbeteiligung organisieren. So ist die Etablierung eines sog. interaktiven „Ideenfinders“ vorgesehen. Mit diesem Tool besteht die Möglichkeit, Bürger um ihre Ideen zum Thema Klimaschutz und Klimaanpassung in ihrer Kommune zu bitten und diese – soweit möglich – räumlich zu verorten. Darüber hinaus ist die Bürgerbeteiligung über das sog. KlimaCafé angedacht, wo an wechselnden Thementischen bereits resultierende Maßnahmenvorschläge diskutiert und weiterentwickelt sowie neue Ideen gesammelt und diskutiert werden. Zudem ist eine Abschlussveranstaltung mit einem „Aufruf zum Mitmachen“ geplant. Bei dieser werden dann die Ergebnisse des Konzeptes vorgestellt und bei den in den nächsten Jahren vorgesehenen Umsetzungsprojekten Akteure aus der Bürger- und Unternehmerschaft gesucht, die ein Interesse haben, sich an der Umsetzung zu beteiligen.

Die Politik soll jeweils durch Interfraktionelle Besprechungen in die Erstellung des Klimaschutzkonzeptes eingebunden werden.

Für den Beirat werden folgende Mitglieder vorgeschlagen:

Herr Michael Klüppels	Regionalverkehr Münsterland
Herr Manfred Hochbein	Gelsenwasser AG
Frau Dr. Irmtraud Papke	Biologisches Zentrum
Herr Andreas Geiping	Sparkasse Westmünsterland
Herr Marcus W. Leiendecker	Volksbank Südmünsterland-Mitte
Herr Herbert Baur	ADFC Lüdinghausen
Herr Pfarrer Benedikt Elshoff*	Katholische Pfarrgemeinde
Frau Pfarrerin Jenny Caiza-Andresen	Evangelische Kirchengemeinde
Herr Stefan Wiemann	Geschäftsführer Lüdinghausen Marketing
Herr Norbert Lütke Entrup	Seniorenbeirat/Bürgerbus
Herr Manfred Döpfer	Vorstand LH Marketing/Vertreter Unternehmerschaft
Frau Ellen Trudwig	Fachbereichsleiterin 3
Herr Michael Pieper	Fachbereichsleiter 4
Herr Daniel Ackermann	Sachgebietsleiter Gebäudemanagement
Herr Heinz-Hartmut Steenweg	Umweltbeauftragter
Herr Stefan Geyer	Interner Beauftragter für die Erstellung des IKS

* Endgültige Rückmeldung steht noch aus.

Herr Hübner wird in der Sitzung zum aktuellen Sachstand des Integrierten Klimaschutzkonzeptes berichten.

IV. Finanzielle Auswirkungen:

keine